

# Ein Steirerbua blüht im Ländle

**DANIEL SCHÜTZ.** Wie das GAK-Gewächs in Altach Wurzeln schlug und in Adi Hütter seinen Lehrmeister fand. TEXT: Christoph König

Das Image vom kernigen Steirerbua erfüllt Daniel Schütz nicht. Trotzdem macht Altachs 1,70 Meter kleine Flügelrakete seinem weststeirischen Heimatort Mooskirchen alle Ehre, ist der Junge aus dem (seit 2009 offiziell) schönsten Blumendorf Europas doch im Ländle total aufgeblüht. Acht Tore und vier Assists – eine stolze Bilanz für einen 19-Jährigen, der erst im Winter seinen ersten Profivertrag bei den Rheindörflern unterschrieb.

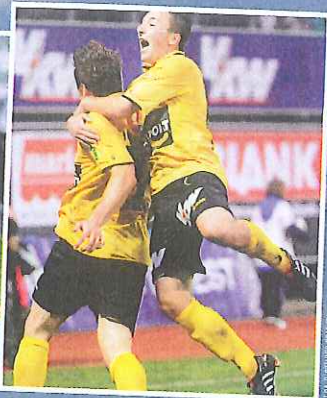
**Der raue Pfad.** „Per aspera ad astra“ hat sich Schütz als Tattoo unter die Haut stechen lassen. Ein Spruch des römischen Philosophen Seneca, der unter anderem von den deutschen Fallschirmjägern und der Sternenflotte aus Star Trek verwendet wird. Er heißt übersetzt: „Über raue Pfade gelangt man zu den Sternen.“ Raue Pfade musste der Erste-Liga-Youngster des Monats März und September wahrlich durchschreiten. Zwar genoss er wie Mario Sonnleitner, Dieter Elsneg oder Robert Gucher (sein Klassenkollege) die Top-Ausbildung der HIB Liebenau („Die vier Jahre im Internat waren für meine Eltern nicht billig!“), vor

der Finanzmisere des GAK gab es aber auch für Schütz keinen Schutz: „Wegen des Konkurses durften wir nicht aufsteigen. Deshalb sah ich keine Perspektive. Durch die Turbulenzen konnte ich mich nicht auf die Sache konzentrieren.“

**Der „Gugl-Blitz“.** Da kam der Lockruf von Adi Hütter gerade recht. Der Altach-Coach hatte schon im Sommer ein Auge auf Schütz geworfen: „Ich habe ihn bei drei Spielen in der Regionalliga gesehen. Besonders gefiel er mir gegen Blau-Weiß Linz auf der Gugl. Es ging vor 5.000 Zuschauern um den Aufstieg und Daniel war einer der Besten auf dem Platz.“ Von Beginn an schenkte Hütter seinem Neuzugang, an dem auch Sturm dran war, das Vertrauen. Schütz etablierte sich sofort als Fixgröße: „Dass es so schnell ging, hat mich selbst überrascht“, meint der kleinwüchsige Wirbelwind, der mit seinen frechen Dribblings und flinken Antritten die gegnerischen Ab-



Die Gegner können Schütz (re. beim Jubel mit Unverdorben) oft nur mit rauem Spiel stoppen.



wehreihen schwindlig spielt. Schütz' Qualitäten blieben auch Andi Herzog nicht verborgen, der ihn für die Testspiele gegen Schweden erstmals für das U21-Nationalteam einsetzte. Sein erster Eindruck: „Ein sehr auffälliger



**„Hütter ist am Platz sehr streng, privat zeigt er seinen Schmä!“**

Daniel Schütz im Gespräch mit SportWoche-Reporter König.

Typ mit sehr guten Dribblings. Jetzt geht es darum, dass er sich in den nächsten zwei Jahren etabliert und körperlich noch stärker wird.“

**Den Schalk im Nacken.** So ruhig und schüchtern Schütz im SportWoche-Gespräch wirkt, so aufgeweckt tritt er am Platz auf. Hütters fast euphorische Analyse: „Ein trickreicher Spieler, der den Ball in hohem Tempo führen kann. Einer, der sich etwas zutraut und sich nichts sch...! Eine

Stimmungskanone, sehr beliebt in der Mannschaft. Mir gefallen solche Typen, deshalb habe ich ihn mit voller Überzeugung nach Altach geholt.“ Wo der waschechte Altacher mit GAK-Vergangenheit noch Aufholbedarf bei seinem Musterschüler sieht? „Im Physischen und Taktischen. Und bei der Ausbeute an Toren und Vorlagen. Mit seiner Schusstechnik müsste er jede Saison fünf bis zehn Mal treffen. Auch beim letzten Pass hat er noch Potenzial, aber der ist für einen Fußballer sowieso am schwersten.“

Und was hält Schütz von seinem Lehrmeister, der sich schon als Trainer der Red Bull Juniors einen Ruf als Talente-förderer aufgebaut hat? „Er will, dass wir Fußball spielen und den Ball laufen lassen. Seine Philosophie: Hinten kompakt stehen und sich in der gegnerischen Hälfte festbeißen. Mir taugt diese Spielweise.“ Wie ist der Chef im Umgang mit den Spielern? „Adi will immer das Beste abrufen, gibt sich nie zufrieden. Am Platz ist er sehr streng, privat zeigt er seinen Schmä.“ Der geht Hütter auch beim Blick auf die Tabelle nicht aus, obwohl diese den SCR Altach bereits neun Punkte hinter dem Spitzenreiter aus der Südstadt ausweist: „Okay, die Admira hat einen irren Lauf. Aber wir geben nicht auf!“

**T-Mobile Fancorner. Der Star bist du!**

WERBUNG

## Gewinne beim Match!

Fans spielen beim QuizKick und RunningGoal um Handys und Goodies.



T-Mobile RunningGoal sorgt in der Halbzeitpause für Action.

**QuizKick und RunningGoal.** Direkt vor den Bundesliga-Stadien können sich Fans beim QuizKick mit richtigen Antworten und gezielten Schüssen für das Halbzeitspiel RunningGoal qualifizieren. Dabei versuchen die zwei besten Damen und Herren einen riesigen Ball als Erster im Tor unterzubringen. Der Sieger erhält ein topaktuelles Sony Ericsson Mobiltelefon. Der Zweite ein T-Mobile Goodiepackage.



Treffer Sicherheit und Fußballwissen ist beim QuizKick gefragt.

### T-MOBILE FANCONTENT

#### Vereinslogos

**Immer am Ball dank T-Mobile!** Als echter Fan wollen Sie auch das Logo Ihres Vereins auf Ihrem Handy? Kein Problem! Hier können Sie sich das Logo Ihres Lieblingsklubs als Wallpaper (Hintergrundbild) aufs Handy holen. Senden Sie einfach eine SMS mit LIGA an 4444. Sie erhalten per SMS einen Link aufs Handy, der Sie direkt zu einer Übersicht über die Vereinslogos führt.

tipp3 BUNDES LIGA